Die Filialen Affoltern und Schwamendingen der öffentlichen Bibliothek der Pestalozzigesellschaft Zürich

Autor(en): **E.St.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **34 (1958)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-771263

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sind, sagen wir alle miteinander noch Brahms' Wiegenlied. Die sonst so Wilden rezitieren friedlich:

« Guten Abend, gut Nacht;
mit Rosen bedacht,
mit Näglein besteckt.
Schlupf unter die Deck.
Morgen früh, wenn Gott will,
wirst du wieder geweckt. »

Eines summt die Melodie. Da haben wir es gesungen.

Damit wünsche ich Ihnen, verehrte Zuhörer, auch:
Guten Abend, gute Nacht.

DIE FILIALEN AFFOLTERN UND SCHWAMENDINGEN DER ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEK DER PESTALOZZIGESELLSCHAFT ZÜRICH

Am 25. Mai 1957 wurden im Beisein der städtischen Behörden im Rahmen einer schlichten Feier die neuen Räume der Filiale Zürich - Affoltern der öffentlichen Bibliothek der Pestalozzigesellschaft dem Betrieb übergeben. Schon am 5. Dezember des gleichen Jahres folgte die Filiale in Zürich - Schwamendingen. Die Umgestaltung und Anpassung dieser Filialen an die Bedürfnisse der stetig wachsenden ehemaligen Vorortsgemeinden, erfolgte im Rahmen des Gesamtplanes, den die Pestalozzigeselllschaft als Verwalterin des Volksbüchereiwesens auf dem Gebiete der Stadt Zürich im Auftrage der städtischen Behörden aufgestellt hatte, und den der Gemeinderat 1954 grundsätzlich angenommen hat. Das erste Projekt, die Neugestaltung der Filiale Zürich - Oerlikon, war im November 1954 dem Betrieb übergeben worden. Der Raum dieser ersten Freihandbibliothek in Zürich erwies sich jedoch schon nach wenigen Monaten als viel zu klein für die stürmisch anwachsende Benützung. Es mußte ein gänzlich neues Projekt aufgestellt werden, für das die Behörden die nötigen Mittel schon bewilligt haben. Nachstehend einige Daten, die als Erläuterung zu den Bildern dienen mögen.

1. Affoltern. Gegenwärtig rund 12 895 Einwohner, bei Vollausbau rund 20 000 Einwohner. Die Filiale befindet sich in der Nachbarschaft des Kirchgemeindehauses und in der Nähe zweier Schulhäuser, so ziemlich in der Mitte des Quartiers. Der Bauherr und Architekt, Herr E. Danieli, hat das Erdgeschoß eines zweistöckigen, von der Hauptstraße etwas zurückstehenden, von Grünflächen um-

Schwamendingen Teil der Erwachsenenabteilung: Ausleihetheke, links Zeitschriftengestell, Durchgang zur Jugendabteilung

Schwamendingen Jugendabteilung: Raum für die Jüngeren und durch Faltwand abtrennbaren Teil für Vorlesestunden, rechts Durchblick in den Raum für die Älteren

Schwamendingen Jugendabteilung: Vorleseraum

Schwamendingen Jugendabteilung: Bilderbuchgestell, Abteil für das erste Lesealter

Affoltern Eingang, Ausleihetheke, Blick gegen die Jugendabteilung mit Bilderbuchecke

Affoltern Bilderbuchecke der Kleinen

Affoltern Ein Teil der Jugendabteilung

Affoltern Erwachsenenabteilung mit Durchblick auf die Lesenische

gebenen Mietshauses unseren Zwecken angepaßt, indem zwei Mietwohnungen zusammengefaßt wurden. Die Gesamtnutzfläche umfaßt inklusive Windfang mit Garderobe und kleinem Verwaltungsraum rund 172 m². Der Raum bildet ein langgezogenes Rechteck mit zwei Flügeln, es wird durch die Ausleihetheke in je eine Abteilung für die Jugend und für Erwachsene gegliedert. Die jüngsten Benützer haben in der Jugendabteilung eine kleine Ecke für sich mit Bilderbüchern und Werken für das erste Lesealter. Die Abteilung für Erwachsene umfaßt den eigentlichen Freihandausleiheraum und durch eine Regalwand davon getrennt einen kleinen Leseraum mit (noch auszubauender) Handbibliothek, einigen Zeitschriften und Zeitungen. Daran schließt sich der kleine Arbeitsraum der Bibliothekarin an, der mit elektrischem Réchaud und Spültrog usw. versehen ist.

Durch einen Vorhang kann in beiden Abteilungen für besondere Zwecke noch eine weitere Unterteilung erfolgen.

Gestellraum ist für rund 8000 Bände vorgesehen. Begonnen wurde mit knapp 2500 Bänden Neubestand. Der weitere Ausbau des Buchbestandes ist die dringendste Aufgabe, da die Ausleihe besonders durch die Jugend stetig zunimmt.

2. *Schwamendingen.* Gegenwärtig rund 27 000 Einwohner, bei Vollausbau rund 35 000 Einwohner. Die Filiale befindet sich im 1. Stock eines großen, von Architekt Hch. Oeschger erstellten Geschäfts- und Wohnblocks am umgestalteten alten Dorfplatz im Zentrum des Quartiers. Das Gebäude besteht aus drei aneinandergebauten Häusern. Auch für diese Filiale wurden die nötigen Räumlichkeiten durch Umgestaltung und Anpassung von ursprünglich im Bauplan vorgesehenen Wohnungen gewonnen. Leider genügte die Bodenfläche nicht, um beide Abteilungen in einem Hause unterzubringen. So hat jede ihren eigenen Aufgang. Da sie sich aber auf demselben Stockwerk befinden, konnten sie wenigstens durch eine Türe in der Brandmauer verbunden werden. Diese baulichen Gegebenheiten wirken sich natürlich in der Gestaltung und dem Betrieb der Filialen aus, da beide Abteilungen weitgehend als unabhängige Einheiten funkionieren müssen.

Die Gesamtnutzfläche umfaßt inklusive Verwaltungs- und kleinem Putzraum, Arbeitsnische für technische Kräfte usw., rund 274 m².

Gestellraum ist für rund 12 000 Bände bei Vollausbau der Filiale vorgesehen. Begonnen wurde letzten Dezember mit einem Bestand von rund 5400 Bänden. In beiden Filialen ist der Stellraum so berechnet, daß auch bei Vollausbau eine lockere, gelegentlich mehr ausstellungsartige Aufstellung der Bücher möglich bleibt, was in einer Freihandausleihe wichtig ist.

Die durch eine größere Öffnung unterbrochene Tragmauer gliedert die Jugendabteilung in einen Raum für Kinder und einen für Jugendliche, was den Betrieb in mancher Hinsicht erleichtert. Für die jüngsten Benützer stehen auch hier Bilderbücher auf einem besonderen Regal bereit. Für Vorlesestunden oder Besprechungen von Lesergruppen kann durch eine Faltwand noch ein kleinerer Raum mit etwas intimerem Charakter gewonnen werden. In der Erwachsenenabteilung ist, durch Bücherregale abgetrennt, Arbeitsraum für technisches Personal gewonnen worden. *E. St.*

ECHOS

Schweiz — Suisse

Aus Presseberichten über Schweizer Bibliotheken:

BERN. Schweiz. Landesbibliothek. Beim Publikum Beachtung fanden die beiden Ausstellungen, die eine zur Erinnerung an den Schweizer Kunstmaler G. Segantini (1858—1899), die andere das Zeitgeschehen im Schweizer Plakat zeigend, von 1920 bis heute.

LAUSANNE, Bibliothèque cantonale et universitaire. Nach längeren Umbauarbeiten konnten endlich die neu eingerichteten Büchermagazine (Compactus-Anlagen) und der neue, viel größere — modernere wäre etwas viel gesagt — Lesesaal eingeweiht werden. Das Publikum ist sicher für die Vergrößerung des Lesesaals besonders dankbar.

LUGANO, Biblioteca cantonale. In einer reichen Ausstellung hat die Tessiner Kantonsbibliothek das Andenken an den großen Tessiner Stefano Franscini, 1796—1857, der dem ersten Bundesrat als Vorsteher des Departements des Innern angehörte, verewigt.

LUZERN, Volksbibliothek und Zentralbibliothek. Aus dem «Fonds für kulturelle Zwecke», der aus Lotterieerträgen gespiesen wird, bekamen die Volksbibliothek Fr. 4500.— und die Zentralbibliothek Fr. 13 000.— zugewiesen.

RHEINFELDEN, Stadtbibliothek. Nach längerer Umbauzeit konnte die Stadtbibliothek ihre Bücherausgabe in einem neuen Lokal beginnen.

ZÜRICH, Schweizerisches Sozialarchiv. In neuen Räumen ist auch das schweizerische Sozialarchiv untergebracht worden. Der neuzeitliche Lesesaal, in dem ein Mikrofilmlesegerät zur Verfügung steht, bietet eine angenehme Arbeitsgelegenheit. Daß diese Spezialbibliothek eine so großzügige Erweiterung erfuhr, wird von Historikern und Soziologen begrüßt werden.

Genève, Ecole de Bibliothécaires.

Ont présenté leurs travaux de diplôme les Mlles :

Darbre, Andréanne : Classement de la bibliothèque de l'institut de géographie de l'Université de Lausanne.

Tschanun, Marie-Thérèse: Documentation publicitaire de la maison L. Givaudan & Cie.

Nous félicitons nos jeunes collègues.